

Nachhaltige Finanzierung und Governance von kleinen und mittleren Unternehmen

Kumpan

2026

ISBN 978-3-406-84658-8

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit:

über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Prof. Dr. Christoph Kumpan
Nachhaltige Finanzierung und Governance
von kleinen und mittleren Unternehmen

Tagungsband
Donnerstag, 16. Oktober 2025


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Nachhaltige Finanzierung und Governance von kleinen und mittleren Unternehmen

Tagung vom 16. Oktober 2025
an der Bucerius Law School, Hamburg

Tagungsband
herausgegeben von

Prof. Dr. Christoph Kumpan, LL.M. (Univ. of Chicago)

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht
und Kapitalmarktrecht an der Bucerius Law School

2026
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG




beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN PRINT 978 3 406 84658 8

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Medienservice Frauchiger
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf saurefreiem, alterungsbestandigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses
Werkes zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft gehört zu den wesentlichen Projekten der Europäischen Union, auch wenn die entsprechenden Anstrengungen gegenwärtig etwas zurückgeschraubt werden. Mit dem Europäischen Green Deal und einem umfassenden Bündel regulatorischer Maßnahmen – insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der unternehmerischen Sorgfaltspflichten und der nachhaltigen Finanzierung – hat die EU einen Ordnungsrahmen geschaffen, der tief in unternehmerische Entscheidungsprozesse hineinwirkt. Lange Zeit lag der Fokus dabei vor allem auf großen, börsennotierten Unternehmen. Spätestens im Zuge der Arbeiten an der im März 2026 in Kraft getretenen sogenannten Omnibus-I-Richtlinie zur Überarbeitung der Nachhaltigkeitsregulierung sind jedoch auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verstärkt in den Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsdebatte gerückt.

Mit der Omnibus-I-Richtlinie hat der europäische Gesetzgeber eine weitreichende Neujustierung der Nachhaltigkeitsregulierung vorgenommen. Ziel dieser Reform ist es insbesondere, den administrativen Aufwand für Unternehmen – und hier vor allem für KMU – spürbar zu reduzieren. So wird z.B. der Anwendungsbereich der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erheblich eingeschränkt, indem die Schwellenwerte deutlich angehoben werden. Ein Großteil der bislang nach der CSRD berichtspflichtigen Unternehmen wird dadurch aus dem unmittelbaren Anwendungsbereich entlassen.

Diese Entlastung ist politisch wie ökonomisch nachvollziehbar. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass die bisherigen Regelungen vielfach als für kleinere Unternehmen unverhältnismäßig belastend wahrgenommen wurden und die Gefahr bestand, Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu beeinträchtigen. Zugleich zeigt sich jedoch, dass eine formale Entlastung nicht zwingend zu einer tatsächlichen Reduktion des Transformationsdrucks führt. Vielmehr bestehen zahlreiche mittelbare Wirkmechanismen fort: So

verlangen etwa Finanzinvestoren Nachhaltigkeitsinformationen von ihren Beteiligungsunternehmen, und Kreditinstitute integrieren Nachhaltigkeitskriterien in ihre Risikobewertung. Damit bleiben KMU auch künftig in vielfältiger Weise in die europäische Nachhaltigkeitsarchitektur eingebunden.

Vor diesem Hintergrund widmete sich die Jahrestagung 2025 des Center for Interdisciplinary Research on Energy, Climate and Sustainability der Bucerius Law School am 16. Oktober 2025 der nachhaltigen Finanzierung und Governance kleiner und mittlerer Unternehmen. Im Mittelpunkt standen die Chancen und Risiken, die mit der Transformation für den Mittelstand verbunden sind – von den Anforderungen an nachhaltige Kreditvergabe und Investitionen bis hin zu neuen Governance- und Berichtspflichten. Die Veranstaltung beleuchtete diese Fragen aus juristischer, wirtschaftlicher und praktischer Perspektive und bezog dabei auch internationale Erfahrungen, insbesondere aus Polen und den Niederlanden, ein.

Dabei wurde deutlich, dass KMU eine doppelte Rolle einnehmen: Einerseits sind sie unverzichtbare Träger von Innovation, Wertschöpfung und Beschäftigung und damit zentrale Akteure bei der Erreichung von Klimazielen. Andererseits sind sie erheblichen Belastungen durch regulatorische Anforderungen, Marktveränderungen und Transformationsdruck ausgesetzt. Diese Spannungslage zog sich als roter Faden durch die Vorträge, die nun in diesem Band veröffentlicht sind.

Die einzelnen Beiträge beleuchten die Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven. So setzen sich Eric Fellhauer und Isabelle Hauck in ihrem Beitrag aus ökonomischer Sicht mit der Gefahr einer ineffizienten Überallokation von Ressourcen durch kleine und mittlere Unternehmen auseinander, die die gegenwärtige Nachhaltigkeitstransformation aufgrund ihrer Geschwindigkeit, regulatorischen Dynamik, Kapitalintensität und moralischen Dimension mit sich bringt. Sabrina Müller zeigt am Beispiel der S.OLIVER GROUP, dass Nachhaltigkeit in Familienunternehmen zunehmend als integraler Bestandteil moderner Corporate Governance verstanden werden muss und – über bloße Compliance hinaus – als strategisches Steuerungsinstrument dient. Anne-Christin Mittwoch befasst sich mit der Regulierung der nachhaltigen Finanzierung von KMU, wobei ihr Fokus auf dem für diese Unternehmen besonders bedeutsamen Kreditgeschäft liegt. Jens

Wolf untersucht, welchen – zumindest mittelbaren – Pflichten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung Beteiligungsunternehmen von Finanzinvestoren unterliegen.

Peter Hommelhoff und Mariusz Jelonek unterziehen die Neuerungen der Omnibus-I-Richtlinie für KMU einer kritischen Analyse und arbeiten bestehende Fehlentwicklungen sowie mögliche Lösungsansätze heraus. Dieter Leuring stellt Leitlinien für den Mittelstand vor, die von einer Arbeitsgruppe entwickelt wurden, um ESG-Anforderungen für KMU praktikabler zu gestalten. Daran anschließend folgt ein Blick auf die Nachhaltigkeitsanforderungen an KMU in europäischen Nachbarländern: Anne-Marie Weber untersucht die besondere Situation in Polen, wo Unternehmensrealität, Finanzierungsmuster und Transformationsanforderungen in spezifischer Weise zusammenwirken und zugleich ein kohlenstoffintensiver Energiemix sowie erheblicher Investitionsbedarf bestehen. Elbert de Jong widmet sich den Niederlanden und analysiert die unionsrechtlich geprägten klimapolitischen Entwicklungen im Unternehmensrecht sowie die dort erhobenen zivilrechtlichen Klimaklagen.

Die Beiträge dieses Bandes, für deren Erstellung den Autorinnen und Autoren sowie für deren Durchsicht und Layout Constanze von Breunig herzlich gedankt sei, zeichnen insgesamt ein differenziertes Bild einer Transformationsphase, die durch Unsicherheiten, Zielkonflikte und dynamische Anpassungsprozesse geprägt ist. Der vorliegende Band versteht sich als Beitrag zu einer vertieften Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Chancen nachhaltiger Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen. Er richtet sich gleichermaßen an Wissenschaft, Praxis und Politik und lädt dazu ein, die aktuellen Entwicklungen kritisch zu reflektieren und weiterzudenken.

Hamburg, im April 2026
Christoph Kumpan

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhalt

Vorwort	V
<i>Prof. Dr. Eric Fellhauer/Isabelle Hauck</i> Meinungsbeitrag: Ressourcenüberallokation in die Nachhaltigkeits- transformation als existenzielles Risiko für deutsche Familienunternehmen	1
<i>Sabrina Müller</i> Nachhaltigkeit als Governance-Aufgabe im Familien- unternehmen – Steuerung, Risiko und Wirkung in der Praxis der S.OLIVER GROUP	15
<i>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff/Dr. Mariusz Jelonek</i> Gemeinwohlüter-Schutz im Mittelstand nach der Nach- haltigkeits-Novelle	25
<i>Prof. Dr. Dieter Leuering</i> ESG handhabbar gemacht: Leitlinien für den Mittelstand	43
<i>Prof. Dr. Anne-Christin Mittwoch</i> Streamlining Sustainable Finance for SMEs – Transforma- tion durch Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft	59
<i>Dr. Jens Wolf</i> Wie Nachhaltigkeit nachgehalten wird – Mittelbare Pflichten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Portfo- lio-Unternehmen von Finanzinvestoren	101
<i>Dr. Anne-Marie Weber</i> Kleine und mittlere Unternehmen in Polen im Zeichen des nachhaltigen Wandels: Chancen, Hürden, Perspektiven	121

Prof. Dr. E.R. de Jong

The Role of SMEs in Climate Change Mitigation: A

Dutch Perspective 155

